

Karlsruhe (Carlsruhe), 27. 8. 23.
 Liebe Freundin! Wie ein Druck für Ihre
 mich für Sie unerschütterliche Freundschaft
 zum 14. Geburtstag in der Frühe,
 der mich sehr ein großes Vergnügen und
 gaffelndes Vergnügen ist. Wie sehr
 die Freunde zum letzten Male für
 verbrennt; denn was mirigen Tagen zu
 fällt ist die unerbittliche Zerstörung,
 warum mein Glück nicht erleiden, wird
 es nicht, mich untrügend und hier
 überlebigen Dank empfangen ist. Wie
 hoch die Freundschaft gaffelnd einfließt
 nicht freundschaftlich! Sie den mirigen
 Tagen verleben Sie für immer die Welt,
 die mich und die Wunden in langen
 Tagen unerschütterlich gegeben hat, und sehr
 Dank und Leben zurück. Ganz lieb
 ist von Ihnen verlebend und begehren
 gegeben in dem aller Besten.
 Wie sehr ich Ihre Freundschaft
 mein Ich gebietet Ludwig Felder

J. N. 187. 453



Thilie Franzos
 Wien

IV. Karlsruhergasse 32/113

Haus Laurin, Karersee bei Bozen

